

Das behagliche Restaurant des

HOTEL BRISTOL

Stamm des RCB

bietet bei mässigen Preisen ge-
wählte Menus u. Spezialgerichte

Rud. Hunziker



Wirkliches grosses Lager
Schöne aparte Waren
Gute bewährte Qualitäten
Reelle billige Preise
Fachgemässe Beratung und Bedienung
Auswahlen franko Haus
Kein Kaufzwang

ORIENT - TEPPICHHAUS

W. GEELHAAR • BERN

THUNSTRASSE 7 - GEGRÜNDET 1869 - BEIM HELVETIAPLATZ



Nr. 8
BERN, MÄRZ / APRIL 1933

H2.X. 44(8)

Wie der Ruderer

durch regelmässiges Einsetzen seiner Ruder das Ziel erreicht, so verschafft sich der Versicherte durch periodisches Einlegen seiner Prämien die gewünschte Versicherungssumme.

Die neue kombinierte Versicherung der „Genfer“ bietet Ihnen mit niedriger Anfangsprämie höchstmögliche Versicherungsleistung!

Verlangen Sie Auskunft und Prospekte durch Ihr Mitglied

W. Gurtner, Generalvertreter der

Genfer Lebensversicherungs - Gesellschaft

Bern - Genferhaus - Bahnhofplatz

Telephon: Bureau 22.547, Wohnung 23.525

B a u m e i s t e r

Jos. Ghielmetti

Hoch-, Tief- und
Eisenbetonbau

Bern

Burgernziel, Telephon 23.996

R C B - NACHRICHTEN

Monatsschrift des Rowing-Club Bern

Verlag, Inseratenannahme und Spedition: BUCHDRUCKEREI BÜHLER & WERDER, Althofgässchen, BERN

Einladung zur Club-Versammlung

vom 6. April 1933

abends 8¹⁵ Uhr, im Frühstückszimmer des Hotel Bristol.

Traktanden:

- | | |
|---------------|-----------------|
| 1. Protokoll | 3. Ruderbetrieb |
| 2. Mutationen | 4. Diversa |

Wir bitten unsere Mitglieder, vollzählig an dieser Club-Versammlung zu erscheinen.

BERN, den 1. April 1933.

Der Präsident: **Hans Schmutz.**

Der Sekretär: **Otto Werder.**

ZUR NOTIZ

7. April Der Beginn der Rudersaison und des Trainings ist auf diesen Freitag festgesetzt worden. (Postauto bis auf weiteres jeweils **Dienstag und Freitag 19 Uhr** präzis ab Postbureau Transit.)

Am 22. und 29. April

müssen **dringende Arbeiten am Boot-haus Eymatt** verrichtet werden. Sämtliche Aktive werden hiermit aufgeboten, sich an den genannten Tagen zur Mitarbeit im Boothaus einzufinden.

Freunde des Rudersportes sind höfl. eingeladen, unverbindlich an unsern Ruderübungen teilzunehmen. Sie belieben sich um die **Abfahrtszeit** des Postautos (vide oben) beim Postbureau Transit einzufinden. Die Beförderung ist unentgeltlich.

Ruder-Statistik 1932.

Fahrten: 534.

Name der Boote	Anzahl der Fahrten	Kilometer
Bärn	86	626
R. C. B.	59	495
Spinnlein	58	470
Moudy	47	419
Hardy	45	375
Rex	60	316
Libelle	53	313
Butzi	37	311
Sepp	37	290
Tandem	22	180
Hecht	19	159
R. S. II	9	67
Fremde Boote	2	57

Fahrten 534 km 4078

Boots-Kilometer: 4078

Ort	Anzahl der Fahrten
Kandelaber	123
Start	74
Aare	73
Hasli	67
Wohlebrücke	65
Werk Mühleberg	37
Ziel	29
Halenbrücke	16
Aebischen	10
Neufeldbrücke	9
Jaggisbach	2
Steinisweg	2
Tiefal	2
Kappelenbrücke	1
Weekend-Häuschen	1
Kreuzfahrten	17
Fremde Gewässer	
Thunersee	6
Vierwaldstättersee (Luzern)	5
Genfersee (Montreux)	5
Zürichsee (Zürich-Oberrieden)	5
Neuenburgersee (Neuchâtel-Yverdon)	5
Bielensee (Petersinsel)	1

Total Fahrten 555

Rangliste.

Namen der Ruderer	Fahrten	km
1. Scherer Otto	153	1178
2. Maritz Kurt	145	1063
3. Bartsch Hugo	140	994
4. Bächtold Max	117	957
5. Zingg Samuel	119	902
6. Fahrni Hans	102	775
7. Wissmann Louis	87	658
8. Brawand Friedrich	91	605
9. Dr. Steiger, Oskar	51	459
10. Spörri Alfred	52	453
11. Nyffeler Paul	50	387
12. Lörtscher Adolf	46	358
13. Braun Franz	43	317
14. Eggenberg Erwin	38	316
15. Ritschard Fritz	38	312
16. Ilg Walter	44	288
17. Paris August	29	225
18. Stuhner Bruno	22	204
19. Hof Georges	17	192
20. Landtwing	30	190
21. Tagmann Adolf	26	189
22. Woodtli Hugo	23	180
23. Rettenmund Alfred	30	164
24. Geelhaar Hans	20	155

Uebertrag 1513 11521

Namen der Ruderer	Fahrten	km
25. Isiker Ernst	19	151
26. Woodtli Erwin	19	140
27. Werder Otto	18	139
28. Küng Werner	10	128
29. Leutwyler James	13	102
30. Schneider Werner	13	99
31. Göttli Jean	20	98
32. Kehrli Peter	13	96
33. Hostettler Eduard	8	92
34. Spring Albert	11	82
35. Hansen	11	75
36. Gurtner Walter	6	74
37. Nüesch Jean	8	67
38. Schmutz Hans	8	59
39. Stuber Ernst	6	52
40. Droz Charles	10	45
41. Bornand	2	26
42. Wyss	1	16
43. Pochon	2	16
44. Boesch Walter	2	16
45. Sewer	1	8
46. Spring Albert	1	7
47. Bachmann	1	6
48. Haldemann	1	6
49. Paris Louis	1	5

Uebertrag 1718 13126

Namen der Ruderer	Fahrten	km
50. Stuber	1	3
51. Feller Richard	1	2
52. Ruprecht Walter	1	2
53. Diverse Gäste	66	548
Schüler:		
1. Hauser Rudolf	48	294
2. Haas Fred	16	138
3. Hotttinger Viktor	15	138
4. Weideli	15	136
5. Müller	25	135
6. Mettler Hermann	18	120
7. Knoll Alois	11	96
8. Deléry Arthur	15	76
9. Lehmann	10	67
10. Forster H.	10	65
11. Bürgisser	3	18
12. Tritten Hermann	4	13
13. Aeberhard Adolf	2	12
14. Haldemann Guido	2	12
15. Kiem	2	9
16. Locher Hans	1	4
17. Schoch E.	1	3
18. v. Arx	1	1

TOTAL 1986 15018

Bericht des Ruderchefs über das Jahr 1932

Der 6. Januar um die Mittagsstunde. Ein grauer, düsterer Tag lagert über der winterlichen Stadt. Milchige Nebel, undurchdringliche Wolkengebilde hängen am Himmel, verdrängen die leuchtende Sonne mit Macht, als ob sie nie mehr deren Segen über Natur, Mensch, Kreatur spenden lassen wollten.

Ein heulender Wind zieht das Tal hinan. Seine Heimat ist der Norden, Eisige Kälte verbreitet er, wo immer seine unsichtbaren Gewalten berühren, aufwühlen und sich verfangen. Und dennoch ist tiefes Schweigen, todähnliches Schlafen. Die Menschen haben ihre Arbeitsstätten verlassen und, in dicke Hüllen vergraben, sich ins warme, schützende Heim geflüchtet.


Unbarmherzig hat der eisige Winter der Natur ihr buntes, farbenfrohes Kleid geraubt und wo einst in den Kronen der Bäume ein munteres Gefiedervolk seine Weisen in die Welt hinaus jauchzte, ist Stille und Leere gezogen.

Auch der Fluß, der sich doch einst in jugendlicher Wildheit sprudelnd in seinem windungsreichen Weg vorwärtsdrängte, ist müde geworden, in sich zusammengefallen, als wäre er ein Greis, der nur noch träumt von vergangenen Jugendtagen.

Stille, Stille, überall Schweigen und doch ...

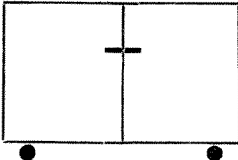
Das Geräusch eines knackenden Schlosses, rollende Türen einer Hütte, Erschallen von lauten Stimmen und ins Freie treten fünf junge Ruderer, mit leichtem Trainingsanzug bekleidet. Sie tragen ein Boot, eine Yolle, schreiten zum Fluß, setzen es aufs Wasser, steigen ein, fassen die Ruder und fahren unter Rufen des Steuermanns in ruhiger Bewegung flußaufwärts, als könnten ihnen die winterlichen Elemente nichts anhaben. Ruhig sage ich und doch — ihre festen Gesichtszüge zeugen von Entschlossenheit, Tatkraft, im Leuchten ihrer Augen spricht ein Wille, und dieser Wille will Kampf gegen die sie umgebenden Einflüsse, winterliche Kälte, Hindernisse aller Art, und die Ueberwindung dieser Mächte soll sie bilden zu siegender Kraft, welche die Grundlage unseres Clubs und Weggenosse dessen Tätigkeit in Verfolgung seiner idealen Ziele sein soll.

Es wurde gearbeitet, zielbewußt vorwärtsgeschritten. Die Aare war vorerst das Arbeits-, die Turnstunden das Ergänzungsfeld, das frühere Bootshaus des R C B Winterquartier. Es wurde von den Herren Gassner (Bierbrauerei Gassner) in liebenswürdigster Weise dem Club zur Verfügung gestellt. Zwei Boote waren in der Hütte untergebracht,



**AUGUST
PARIS**

GRABMALKUNST
BERN · MURTENSTRASSE 36



**SAMUEL
ZINGG**

**BAU- UND
MÖBELSCHREINEREI**

PAPPELWEG 7
TELEPHON 32.678

Elektromechanische
Werkstätte für
**Stark- und
Schwachstrom-
Apparate**

- Neuanfertigungen
- Reparaturen

ERNST STUBER
Chutzenstrasse 20
Telephon 28.811

Grossmetzgerei
und Charcuterie
GAFFNER & Cie.
SPITALGASSE 23 · BERN
TELEPHON 27.151

empfiehlt ihre
bestbekanntesten

**Fleisch- und
Wurstwaren**

H. BERGER

Gipser- und Malergeschäft

Uebernahme von Neubauten u. Reparaturen

Schildermalerei
hinter Glas

Tapezieren

BERN

Cäcilienstrasse 46

Telephon 35.686



MODERNE RADIOANLAGEN

liefert vorteilhaft

A. VOGEL

Radiospezialgeschäft

Waghausgasse 4

Bern



Lassen ihre Garderoben & Ballfoileffen bei
FORTMANN BERN
FÄRBen, REINIGEN & BÜGELN
TRAUERSACHEN INNERT 24 STUNDEN

ETTER & KÜNG

ELEKTRO-UNTERNEHMUNG
BERN - THUNSTRASSE NR. 89

Elektr. Licht-, Kraft- und Wärmeinstallationen - Sonnerie- und
Telephonanlagen - Elektr. Apparate - Reparaturen aller Art

Telephon 23.201 - Ausser Bureauzeit 23.206 und 23.174
Postcheckkonto Bern III 6662



Vaucher

Autofahrschule P. Balmer

Effingergarage

Telephon 27.011

Referenzen im Club

Ruderer!

berücksichtigt

unsere

Inserenten

es sind

Sporkameraden



MALER UND
GRAPHIKER
BERN
OPTINGENSTR. 31

empfiehlt sich für künstl.
Entwürfe: Reklame, Plakate,
Urkunden, Glasmalerei,
Wappenscheiben, Heraldik,
Lichtbilder, Illustrationen und
Karikaturen.

MITGLIEDERNACHRICHTEN

Der R C B gratuliert Herrn und Frau Gyax zu der Geburt ihres Sohnes Peter Fred.

(Wir bitten unsere Mitglieder höflich, die Schriftleitung über alle wissenswerten Ereignisse im R C B auf dem Laufenden zu halten.)

die Viereryolle „Bärn“ und der Ausleger-Zweier „Libelle“. Sie waren die Schulschiffe, die Werkzeuge, welche die mühsame Aufgabe hatten, während langen Wintermonaten olivenbaumartige, krüppelhafte, in alle möglichen und unmöglichen Stellungen gewöhnte Gestalten von Ruderern, zu normalen, geradlinigen Menschen heranzubilden. Zehn, zwölf Leute beteiligten sich an den regelmäßigen Ruderübungen, flohen die Ruhe der Mittagsstunde, arbeiteten an der Ausbildung ihres technischen Könnens und scheuten nicht, sich nach getaner Arbeit die Krone in Form eines frugalen Mittagmahles aufzusetzen.

Sie haben daran gut getan, denn als doch endlich der liebe Frühling auf leisen Sohlen wie ein Hauch in unser Land strich, die Vögel vom herrlichen Süden zurückkehrten und in der Heimat mit neuem Mut ihre jubelnden Weisen anhoben, da war auch die Technik der Ruderer so weit gediehen, daß sie an das Können eines Rennruderers im Anfangsstadium heranreichte.

Am 23. Februar wurde eine vierwöchige Ruderpause eingeschaltet. Die Ruhe war notwendig, mußte sie doch dazu dienen, Ablenkung, Abwechslung zu schaffen, neue seelische Kräfte heranzubilden, zu entwickeln, um mit frischem Mut, gesteigerter Gewalt, eisernem Willen das Training zu beginnen.

Und der große, langersehnte Tag kam; mit ihm die Eröffnung des allgemeinen Ruderbetriebes auf dem Wohlensee. Am 25. März ward die Trainingsparole herausgegeben und am selben Tag noch das erste Trainingsboot aufs Wasser gesetzt, zur Ausbildung, zum Kampf und Verteidigung der Clubfarben an nationalen und internationalen Regatten. Was wird die Zukunft bringen, Sieg oder Niederlage? Wenn Sieg, dann ist's gut, wenn Niederlage, dann wenigstens das Gefühl, die ganze Person für eine Sache voll eingesetzt zu haben.

Zum Training meldeten sich zwölf Ruderer. Die Herren: Bächtold Max, Braun Franz, Droz Charles, Fahrni Hans, Lörtscher Adolf, Maritz Kurt, Scherer Otto, Nyffeler Paul, Wißmann Louis, Woodtli Eugen, Woodtli Hugo, Zingg Samuel und als Steuermann Brawand Friedrich. Meine Person war zum Trainingsleiter ernannt und der 2. Ruderchef, Herr Ritschard, hatte den allgemeinen Ruderbetrieb zu überwachen.

Der anmutige, von Wald und grünen Hügelketten eingefasste Wohlensee bildete das Uebungsfeld. Sein ruhiges, lachendes, von Stürmen selten aufgepeitschtes Wasser, war ein idealer Freund zur rudertechnischen Ausbildung. Und doch, in dieser steten Ruhe verbarg sich eine Gefahr, die Entwicklung eines Gefühles von absolutem Nichtgeborgenseins auf wellbewegten Seen. So hat denn der Blick des Trainers nach fremden, unsanfteren Gewässern geschweift und schließlich den Thuner-

see mit seinen gar manchen wetterwendischen Einfällen, zu einem Ergänzungs-Arbeitsfeld erkoren. Rasch waren denn auch von unserem überaus verdienstvollen Ehrenmitglied, Herrn Karl Fortmann, Mittel und Wege gefunden, den Plan in die Tat umzusetzen, den Transport des Rennbootes „R C B“ durch Herrn Garbani nach Thun, beziehungsweise Gwatt, zu bewirken und daselbst in der Garage unseres Freundes, Herrn Noizet, im Gute von Herrn von Bonstetten, Unterkunft zu finden. All diesen Herren, welche in uneigennützigster Weise ihre Person unserem Unternehmen zur Verfügung gestellt und dadurch zur Erreichung unseres sportlichen Zieles Wesentliches beigetragen haben, sei nicht nur vom Club an dieser Stelle gedankt, sondern auch von den direkt beteiligten, trainierenden Ruderern. Dieser, aus dem Herzen von Sportsmännern kommende Dank ist ebenfalls an Herrn Max Bächtold und dessen Vater, die in manchen Autofahrten nach dem Thuner- und Wohlensee den Transport der Ruderer ermöglichten, an Herrn Karl Fortmann Senior von Einigen, welcher in seinem, zu Trainingszwecken vorzüglich geeigneten Motorboot, verschiedentliche Male den sprachrohrschreienden Trainer begleitete, und nicht zuletzt an unsere Automobilisten: die Herren: Louis Paris, Steiger, Zingg, Gurtner, gerichtet.

Das Training schritt in unruhigem, abwechslungsreichem Gang weiter. Gar manche Einflüsse unliebsamer Art, wie Weggang von Ruderern aus Geschäfts- und Militärgründen, hatte es zu ertragen, bis sich endlich im Laufe der Zeit aus dem vorhandenen Material die beste Kombination herauschälte und festgehalten wurde. So bildeten sich der Rennzweier Wißmann-Fahrni, der Débutants- und Juniorvierer Scherer (Schlag), Maritz, Zingg, Bächtold und der Seniorachter mit der Besetzung: Scherer (Schlag), Maritz, Wißmann, Zingg, Lörtscher, Fahrni, Braun, Bächtold mit Brawand als Steuermann.

Die erste Feuerprobe nahte. Der R C B hatte die Beschickung seiner Mannen an die Nationale Genfersee Regatta in Montreux vom 5. Juni beschlossen. Der Kampf sollte im Débutants-Juniorvierer, Ausleger, Seniorachter, sowie Ausleger-Zweier ausgetragen werden. Munteren Sinnes und frohen Mutes sind da die Jungens in die Schlacht gezogen und mit drei Siegestrophäen zurückgekehrt. Nur der Riemen-Zweier schien von allen guten Geistern verlassen gewesen.

Die Freude im R C B-Zirkel war groß, die Zuversicht jedoch für die bevorstehenden, großen Regatten in Luzern vom 11. und 12. Juni und Zürich am 25. und 26. Juni, mit Zweifeln gemischt, war doch gar mancher wackerer R C B-ler durch vorangegangene Mißerfolgjahre naturgemäß zum Skeptiker, wenn nicht Pessimisten, geworden. Und

doch hat der Samstagnachmittag in Luzern dem R C B Ehre eingebracht. In einem mit sechs Booten besetzten Junior-Rennen lagen unsere Débutanten an der Spitz des Feldes, führten bis kurz vor das Ziel, wo sie infolge zweier Fehlschläge auf der Steuerbordseite etwas zurückfielen, und von dem die kritische Situation rasch erfassendem D. R. V.-Boot eingeholt und mit einer Sekunde Vorsprung geschlagen wurden. Das prachtvolle Rennen berechtigte zu den schönsten Hoffnungen für den nächsten Tag, galt doch in allen Ruderkreisen ein Sieg von Bern im Débutantsrennen und zweiten Juniorvierer als eine unerschütterliche Tatsache. Doch sollten die nur zu siegessicheren Schlachtenbummler des R C B eine bittere Enttäuschung erleben. Die Boote starteten, Bern blieb im großen Haufen, konnte sich während der ganzen Rennstrecke nicht herauschälen und ging im ersten Rennen als Dritter und im zweiten als Vierter durchs Ziel. Eine unerklärliche Lähmung schien über unsere Rennmänner gefallen zu sein, eine geheime Macht sie vom Vorwärtsdringen zurückgehalten zu haben. Man diskutierte, wechselte Meinungen, forschte, bis das Geständnis der Ruderer selbst Licht in das Dunkel des Geheimnisses brachte: Unwohlsein des Schlagmannes und der Nr. 2. Leider schloß sich auch der Zweier dem Mißerfolg des Tages an.

Die Regatta in Zürich brachte keine besseren Erfolge. Der R C B ist dreimal gestartet und dreimal Vierter geworden, hinter Gegnern, welche von ihm bereits in früheren Kämpfen geschlagen worden waren. Erst der 10. Juli, der Tag der Schweiz. Meisterschaftsregatta in Neuenburg hat, wie ein letztes Aufleuchten am Ruderhimmel, unserer diesjährigen Renntätigkeit zu einem guten Ende verholfen. Trotz verschiedener Mißerfolge wollen wir nicht knurren. Unsere Ruderer haben sich wacker geschlagen, drei erste und drei zweite Preise nach Hause gebracht, in vielen, harten Trainingsstunden ihre Zeit geopfert und dem Club in idealer Selbstverleugnung zur Verfügung gestellt. Es gebührt ihnen nur der Dank des R C B.

Als Abschluß der diesjährigen Rudersaison fand am 11. September der traditionelle Matsch Basel-Bern, mit anschließender Clubregatta statt. Der Kampf Basel-Bern wurde auf dem Wohlensee ausgetragen und bildete die letzte präsentative Sporttätigkeit des R C B in diesem Jahre. Zum Kampf stellte der R C B den Rennvierer, doch mußte unser Nr. 2, Herr Zingg, infolge Erkrankung ersetzt werden. Herr Isliker, vom D. R. V. Zürich, all unseren Aktiven durch seine sportlichen Erfolge wohl bekannt, war in freundlicher Weise bereit, seine Kraft dem Club zur Verfügung zu stellen und die Lücke zu besetzen. So war denn der neugebildete Vierer gegen Basel gestartet, in verheißungs-

voller Führung über das Rennfeld gezogen, um erst kurz vor dem Ziel den ersten Platz den Baslerfreunden abzutreten. Diese Niederlage hat dem Club indessen doch etwas eingetragen. Herr Isliker hat, durch das vorangegangene Training geschürt, nicht umhin können, sich mit dem R C B zu vermählen und ihm auch in der Zukunft seine geschätzte Kraft zur Verfügung zu stellen.

Der allgemeine Ruderbetrieb unterstand während der Zeit des Trainings dem 2. Ruderchef, Herrn Ritschard. Dieser Herr war es, der die Initiative ergriff, einen Ruderkurs für Anfänger durchzuführen, der die Rudertätigkeit beträchtlich heben und die Mitgliederzahl des Clubs durch geeignete Werbung erhöhen sollte. Auf Grund der eingeleiteten Propaganda meldeten sich 18 Schüler, die unter seiner Leitung und der Mitwirkung von Scherer und Maritz, an Samstagen und Sonntagen einen systematisch aufbauenden Ruderunterricht genossen. Von diesen Schülern sind dem Verein fünf Herren verblieben, die auch am nachfolgenden Training auf der Aare teilnahmen.

Die Ruderstatistik für das Jahr 1932 befindet sich auf Seite zwei und drei dieser Nummer des R C B. Indessen soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, daß der vom R C B gestiftete Wanderpreis für meist geruderte Kilometer, wiederum an den letztjährigen Gewinner, Herrn Otto Scherer, fällt. Er hat in 153 Fahrten eine Strecke von 1178 Kilometern zurückgelegt.

Schlußwort

„Von Schaffenskraft durchtost,
von Tatendurst entflammt,
in jeder Fiber Wille,
mutig insgesamt.“

Herrliche Worte eines Dichters! Strömt aus ihnen nicht der feine Rythmus eines vollen Menschums, weisen sie nicht auf den reinen Kraftquelle der Natur, jener Natur, die, einmal in ihrem Wesen voll erfaßt, unser Tun und Handeln vorwärtsdrängt, unaufhaltsam vorwärts zur sieghaften Tat.

Ein Jahr ist vergangen. Es hat uns viel Arbeit, Mühseligkeiten, Freuden, Erfolge und wieder Rückschläge gebracht. Und ein neues Jahr ist nun angebrochen; was wird es uns bringen?

Ich weiß es nicht, aber dessen bin ich sicher: Die Worte des Schweizerdichters werden uns auf unsere Wege begleiten.

Bern, den 14. Februar 1933.

Der 1. Ruderchef:
Hugo Bartsch.

Einsendungen an HANS SCHMUTZ, MONBIJOUSTRASSE 24, BERN

UHR

DIE GUTE

BEI W. SCHNEIDER · NEUENGASSE 43

HOTEL BÄREN

RESTAURANT BÄRENSTUBE

empfiehl sich den RCB-Mitgliedern aufs beste

H. MARBACH

Freitag Abend-Rendez-vous

Die geeignete
Sportnahrung

im

Reformhaus Ruprecht
nur Theaterplatz 9, Bern

Zum Training
im Winter

Skisport

Die Ausrüstung von

Th. Björnstad A.-G.

Schauplatzgasse 11

Telephon 24.069

IDS Bibliotheken Bern



BM 2 073 401